

[56114]

Wilhelm Süsserott, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Im Laufe des nächsten Jahres beginnt zu erscheinen:

Mecklenburgische Geschichte

in Einzeldarstellungen.

Herausgegeben von den Herren

Museumskonservator Oberlehrer **Dr. R. Beltz-Schwerin**, Pastor **Carl Beyer-Laage**,
Schriftsteller **W. P. Graff-Schwerin**, Oberlehrer **A. Rische-Ludwigslust**,
Gymnasial-Professor **Dr. A. Rudloff-Schwerin**, Oberlehrer cand. p. min. **H. Schnell-Güstrow**,
Regierungsrat **Dr. C. Schröder-Schwerin**, Oberlehrer **Dr. R. Wagner-Schwerin**.

Die Hefte werden, soweit bis jetzt angegeben werden kann, ungefähr Folgendes behandeln:

Heft I.	Mecklenburg in vorchristlicher Zeit (Vorgeschichte und wendische Zeit)	Museumskonservator Oberlehrer Dr. Beltz-Schwerin und Oberlehrer Dr. Wagner-Schwerin .
„ II.	Die Germanisierung Mecklenburgs	Gymnasial-Prof. Dr. Rudloff-Schwerin .
„ III.	Mecklenburg während der Kämpfe um den Vorrang an der Ostsee	Oberlehrer Rische-Ludwigslust .
„ IV.	Mecklenburg im Zeitalter der Reformation	Oberlehrer Schnell-Güstrow .
„ V.	Mecklenburg im Jahrhundert des Grossen Krieges	Pastor Carl Beyer-Laage .
„ VI.	Mecklenburg im 18. Jahrhundert	Schriftsteller W. P. Graff-Schwerin .
„ VII.	Die neuere Geschichte Mecklenburgs	Regierungsrat Dr. Carl Schröder-Schwerin .
„ VIII.	Mecklenburgische Litteraturgeschichte	Regierungsrat Dr. Carl Schröder-Schwerin .

Bezugsbedingungen: 25% netto, 33 $\frac{1}{3}$ % bar und 13/12.

Die einzelnen in zwangloser Reihenfolge erscheinenden Hefte werden sich eng aneinander schliessen und eine zusammenhängende Geschichte bilden. Dem Werke werden, wo es nötig ist, Illustrationen und Karten beigegeben. Der Subskriptionspreis der einzelnen Hefte wird circa 3—4 Mark betragen. Eine Liste der Subskribenten wird dem Werke beigegeben. Die Subskription wird am 1. April 1898 geschlossen. Der Einzelpreis der Hefte wird um 50 Pfennige pro Heft erhöht. Ich bitte diese veränderten Subskriptionsbedingungen zu beachten. Subskriptionslisten und Prospekte stehen gratis zur Verfügung. Für Firmenaufdruck berechne ich 1 Mark.

Seit einem Jahrzehnte ist im mecklenburgischen Volke die Teilnahme für die Geschichte seines engeren Vaterlandes in auffallender Weise erwacht. Es ist hier nicht der Platz, den Ursachen nachzuforschen, aber die Thatsache ist unbestreitbar, dass sich überall in Stadt und Land plötzlich die Nachfrage nach einer „Geschichte Mecklenburgs“ erhoben hat. Die Buchhändler antworteten mit Achselzucken, die Antiquariate beeilten sich, die wenigen brauchbaren älteren Werke zu recht ansehnlichen Preisen anzubieten und fanden sofortige Abnahme. Das Verlangen weiterer Kreise aber konnte nicht befriedigt werden, weil das letzte grössere Werk, die in den fünfziger Jahren erschienene Geschichte Mecklenburgs von Boll, längst vergriffen war. Eine neue Auflage mochte bisher kein Verleger wagen, weil die Jahrbücher, Dissertationen und Einzelwerke über bestimmte Zeitabschnitte oder Personen, eine solche gewaltige Fülle neuen Stoffes zusammengetragen hatten, durch die Urkundenbücher und Erschliessung der Archive so viele Quellen springend gemacht waren, dass auf Grund derselben nur eine völlige Neubearbeitung der Gesamtgeschichte befriedigen konnte. So ist denn die Kunde, dass eine Schar von Forschern, deren Name meistens schon durch schriftstellerische Arbeiten in Mecklenburg einen guten Klang gewonnen hat, sich vereinigt habe, um eine Geschichte Mecklenburgs zu schreiben, allerorten mit Freude aufgenommen. Dieses Werk — das ist sofort jedem klar geworden — wird aus einem Volksbedürfnisse heraus geschrieben, zumal es derartig angelegt sein wird, dass es in fliessender Sprache, in ruhiger, objektiver Darlegung der Thatsachen, ernst wissenschaftlich und doch jedermann verständlich, nicht nur die Ereignisse klar entwickelt, sondern auch Kultur und Sitte, Denkungsart und Leben der Mecklenburger in allen Jahrhunderten an dem Leser vorüberziehen lässt.